

Presseinformation:

Eilantrag eingereicht.

Baustop - für eine bessere Planung des südlichen Überseequartiers

“Wir wollen kein geschlossenes Shoppingcenter, sondern Straßen, ein Stück Stadt ..“

so 1. Bürgermeister Olaf Scholz am 13. Dez. 2014 zum südlichen Überseequartier.

Von Olaf Scholz mit dem Investor geschlossene Verträge und der Bebauungsplan Hafencity 15 führen jedoch zu einer **absurden Fehlplanung**, die seiner Ankündigung widerspricht:

Überdimensioniertes Shoppingcenter mit Kannibalisierungseffekten

Die aktuelle Planung sieht ein riesiges, in sich geschlossenes Shoppingcenter vor. Es zeichnet sich darüber hinaus ab, dass mangelnde Nachfrage nach Einzelhandelsflächen durch Sonntagsöffnungen und noch mehr Entertainment kompensiert werden soll. Das geplante Center kannibalisiert die Hamburger Innenstadt und insbesondere die kleinteiligen Gewerbestrukturen der Hafencity.



Qualität der städtischen Freiräume wird geopfert

Die San-Francisco-Straße wird abweichend von früheren Planungen zur Elbe hin mit 7.50m Höhe überbaut, ebenerdiger Weg und Blick zur Elbe werden aufgegeben. Die Bebauung südlich der Überseeallee wird so stark erhöht, dass der Gehweg mittags selbst im Sommer keine Sonne erhält und extreme Windbeschleunigungseffekte auftreten. Ein verbindender und attraktiver öffentlicher Freiraum entsteht so nicht.

Dubios ansteigende Geschoßflächen

Im Beschluß der Bürgerschaft vom Januar 2015 waren ca. 227.300 qm Geschoßflächen Bestandteil der Planung. Wir fanden heraus, dass der Investor tatsächlich 268.000 qm Geschoßfläche plante, was die SPD in 2017 bestätigen mußte. Im Oktober 2018 sind es gemäß HCH nun 300.800 qm - verbunden mit immer höheren und breiteren Gebäuden und mehr Verkehr.

Verkehrs-Wahnsinn

Die überdimensionierten Shopping-, Gastronomie- und Eventflächen führen zu massiven Verkehrsproblemen in der ohnehin hoch belasteten östlichen Hafencity. Eine aktuelle Verkehrsprognose (aus 03/19) erwartet 42.300 KFZ je Tag auf der Überseeallee. Zum Vergleich: In der Max-Brauer-Allee wurden in 2017 je Werktag 16.000 Kfz gezählt. Dort gibt es ein Dieselfahrverbot. Aus dem prognostizierten Verkehr entstehen Lärm- und Luftbelastungen, die deutlich über zulässigen Grenzwerten liegen - insbesondere an der Kreuzung San-Francisco-Straße/ Überseeallee, zwischen neu geplanter Wohnbebauung im Süden und bestehender Wohnbebauung, Kita und Grundschule im Norden. Zukunftsfähig ist das nicht!

Unsere Presseinformation aus 07/18

zeigt detailliert die Aspekte der verfehlten Planung, nachzulesen unter <http://stadtlandkunst-hamburg.de/quartier.html>

Ein lebenswertes Quartier sieht anders aus und ist möglich !

Wir wollen ein lebenswertes, vielfältiges, zukunftsfähiges Stadtquartier Hafencity, darin ein Südliches Überseequartier, das der Bedeutung und dem enormen Potential dieses Grundstücks gerecht wird - als „**Herz der Hafencity**“ direkt an der Elbe.

In Kooperation mit Architekten und Stadtplanern haben wir einen alternativen, an den Zielen aus 2014 orientierten Vorschlag entwickelt und diesen am 19.4.17 in der Halle 424 sowie am 17.7.17 in der Patriotischen Gesellschaft öffentlich vorgestellt.

Nachzulesen unter <http://stadtlandkunst-hamburg.de/quartier.html>

Um die Fehlentwicklung aufzuhalten und eine bessere Planung zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, aktive Anwohner bei ihren Klagen gegen den Bebauungsplan, gegen erteilte Baugenehmigungen und gegen absurde Verkehrsplanung zu unterstützen. Inzwischen sind eine Normenkontrollklage und mehrere Widersprüche gegen erteilte Baugenehmigungen eingereicht, außerdem jetzt ein Eilantrag auf Baustop.

Initiative Lebenswerte Hafencity

B. Brandi, Dr. B. Zerfass u.a. c/o Stiftung StadtLandKunst, Am Sandtorpark 12, 20457 Hamburg <http://stadtlandkunst-hamburg.de/quartier.html> 5/19